

Virtuosen auf sechs Saiten

Thomas Offermann präsentiert das Programm 2018 der „Meisterkonzerte“

VON BERNWARD ALTHOFF

Bonn. Kennern klassischer wie zeitgenössischer Gitarrenmusik sagt der Name Thomas Offermann eine Menge. Als Solist mit Orchestern und als Kammermusiker in unterschiedlichsten Besetzungen wurde er in den 80er Jahren zu einem echten Star und unternahm weltweit Konzertreisen, besonders mit seinem Partner Jens Wagner sorgte Thomas Offermann als „Duo Sonare“ für Furore. Man erinnere sich nur an die Interpretation von Mike Oldfields „Tubular Bells“ oder an Stücke von Chick Corea und Frank Zappa.

1996 musste Thomas Offermann seine Solokarriere infolge einer Krankheit aufgeben, seitdem hat er sich einen Namen als renommierter Hochschullehrer für Gitarre gemacht. Bonner Gitarrenfans ist Offermann natürlich durch die beliebte Reihe „Meisterkonzerte für Klassische Gitarre“ ein Begriff, die er 1992 ins Leben rief und die regelmäßig im Forum des Bonner Kunstmuseums stattfinden.

Nun präsentiert Offermann das Programm für das Jahr 2018, das nach seiner Einschätzung „ein



Thomas Offermann rief 1992 die Reihe „Bonner Meisterkonzerte für Klassische Gitarre“ ins Leben. Das Jahresprogramm 2018 bietet mehrere Highlights.

Foto: privat

Jahr der Superlative“ wird. Ein absolutes Highlight ist das Jubiläums-Konzert mit dem gefeierten italienischen Gitarren-Virtuosen Aniello Desiderio am 22. April. Desiderio wird den Solopart übernehmen und Offermann leitet das Ensemble aus Mitgliedern seiner Gitarrenklassen. Im Zeitraum des Internationalen Beethovenfestes in Bonn gibt es am 16. September ein Konzert mit dem italienischen Gitarrenduo Maccari-Pugliese.

Claudio Maccari und Paolo Pugliese gelten als führende Interpreten des Repertoires des 19. Jahrhunderts. Sie spielen auf Originalinstrumenten. Inzwischen haben sie auch begonnen, sich mit Beethoven und dessen Klaviersonaten zu beschäftigen, die sie für Gitarrenduo bearbeiten. Beethovens berühmte „Pathétique“-Klaviersonate C-Moll op. 13 und möglicherweise die „Apassionata“ F-Moll op. 57 werden bei dem Konzert im

Rahmen des Beethovenfestes auf dem Programm stehen. Dazu soll es eine Einführung aus musikwissenschaftlicher Sicht geben. Professorin Christine Siegert vom Beethoven Haus hat sich bereit erklärt, dieses Konzert zu moderieren. Angesichts ihres wissenschaftlichen Interesses an Beethovenbearbeitungen war sie die Wunschkandidatin von Thomas Offermann.

Brillanter Ton

In der Reihe „Meister von morgen“ geben sich am 25. Februar Schüler der Internationalen Gitarrenklasse von Thomas Offermann ein Stelldichein. Der peruanische Gitarrist Alexander-Sergej Ramirez gibt am 27. Mai Kostproben seines Könnens. Das Fonoforum attestiert dem Peruaner einen „brillanten Ton“. Der Kölner Gitarrist Thomas Müller-Pering gastiert am 28. Oktober. Müller-Pering, der seit 25 Jahren an der Franz-Liszt-Hochschule in Weimar lehrt, war bereits 1995 bei den Bonner Meisterkonzerten zu hören. Den Jahresabschluss gestaltet am 25. November der tschechische Virtuose Pavel Steidl.

www.bonner-meisterkonzerte.de